

Wirtschaft im Blick

RECKLINGHAUSEN ■

HERTEN ■

AUSGABE 4/2018 ■



Wirtschaftsförderung
RECKLINGHAUSEN
HERTEN

SCHWERPUNKT:

Coaching in Unternehmen

HERTENER INNENSTADT:

Neue Ansprechpartner

WIRTSCHAFTSEMPFANG:

Abschied vom Bergbau



In der Recklinghäuser Altstadt hat das Traditionskaufhaus SINN neu eröffnet – zur Freude von Bürgermeister Christoph Tesche. **S. 5**



Der Recklinghäuser Wirtschaftsempfang stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Abschieds vom Steinkohlenbergbau. **S. 7**



Hertens Bürgermeister Fred Toplak schaute beim Unternehmen HEPU Pumpen und Maschinen GmbH vorbei. **S. 14**

Inhalt

■ Erfolgsgeschichte

Paul Bauder GmbH **S. 3**

■ Vor Ort

SEC-COM **S. 4**

Neustart Hertener Innenstadt **S. 4**

Musik.Schule.Vest **S. 6**

PPS Medizinischer Versandhandel GmbH **S. 11**

Schaffrick Ingenieure GmbH **S. 11**

Alte Feuerwache Recklinghausen **S. 13**

CNC Technik Leinstein **S. 13**

HEPU Pumpen und Maschinen GmbH **S. 14**

Etac R82 GmbH **S. 14**

Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH **S. 15**

headwaylogistic gmbh **S. 15**

HOSCH Fördertechnik GmbH **S. 16**

■ Service

Bildungsscheck NRW **S. 5**

Gewerbe-Service-Portal.NRW **S. 6**

Wirtschaftsförderung Recklinghausen **S. 7**

■ Treffpunkt

Eröffnung SINN **S. 5**

Recklinghäuser Wirtschaftsempfang **S. 7**

Treffen für Unternehmerinnen **S. 11**

Ökoprofit **S. 11**

■ Schwerpunkt

Coaching in Unternehmen **S. 8-9**

Titelbild: Pixabay

EDITORIAL



Foto: Pedro Malinowski

Jörg Hillebrand

Geschäftsführer
Neue Philharmonie Westfalen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Zugegeben: Am Anfang kostet es Überwindung. Wer schon seit vielen Jahren in leitender Funktion in einem Unternehmen tätig ist, der hat in der Regel das Gefühl, dass er weiß, wie die Dinge laufen, dass er weiß, wie er seine Abteilung, seinen Bereich oder seinen Betrieb führen muss. Und es ist vollkommen normal, dass man dann zunächst skeptisch oder sogar ablehnend reagiert, wenn jemand von außen – ein Coach – kommt und sagt, wie man es auch anders machen könnte. Viele fühlen sich da bei ihrer Ehre gepackt – vor allem, wenn es sich gar um einen Coach handelt, der möglicherweise völlig fachfremd ist, von der Branche also überhaupt keine Ahnung hat.

Ich habe Verständnis für jeden, der das als ehrenrührig empfindet. Aus eigener Erfahrung kann ich aber sagen: Auch oder vielleicht gerade deshalb ergibt es Sinn, die Dienste eines Unternehmenscoachs in Anspruch zu nehmen. Entscheidend ist nämlich der Blick von außen. Gerade Menschen, die schon lange in einem Unternehmen, auf einer bestimmten Position gearbeitet haben, sind oft in hohem Maße betriebsblind – ich selbst will mich da nicht ausnehmen. Und da kann ein Coach helfen.

Ich vergleiche das gern mit der Perspektive, die man hat, wenn man inmitten einer Menschenmenge steht: Außer den umstehenden Leuten sieht man nicht viel. Ein Coach kann einem, wenn er gut ist, eine Leiter anreichen, so dass man einen Blick von oben gewinnt. Übersetzt in den Unternehmensalltag heißt das: Der Coach kann mir dabei helfen, eine neutrale Perspektive einzunehmen, kann dafür sorgen, dass ich Dinge aus einem neuen Blickwinkel sehe, was mir dabei hilft, ein Problem von einer ganz neuen Seite anzugehen und so zu lösen. Der Coach macht dann gute Arbeit, wenn er es schafft, mich auf eine höhere Ebene zu stellen.

Aus diesem Grund nehme ich nicht nur von Zeit zu Zeit die Dienste eines Coachs in Anspruch, sondern habe selbst damit begonnen, mich beim Thema „Systemisches Coaching“ weiterzubilden. Ich merke, dass sich meine Fähigkeiten, mit meinen Mitmenschen zu kommunizieren, verbessert haben – und das nicht nur auf der beruflichen Ebene. Ich kann also nur jedem dazu raten, sich über das Thema Coaching einmal Gedanken zu machen.

20 neue Arbeitsplätze in Herten-Süd

Paul Bauder GmbH eröffnet neues Dämmstoffwerk



Bei der Eröffnung: Geschäftsführer Gerhard Bauder (2.v.r.) begrüßte auch Hertens Bürgermeister Fred Toplak (Mitte). Foto: Bauder GmbH

■ **Das momentan modernste Werk für die Fertigung von Wärmedämmplatten aus dem Hochleistungsdämmstoff PU-Hartschaum steht nun in Herten. Der Neubau der Stuttgarter Paul Bauder GmbH & Co. KG, mittlerweile das achte Bauder-Werk, befindet sich südlich der Halde Hoheward und schafft 20 neue Arbeitsplätze. Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern und einem konsolidierten Umsatz von 572 Millionen Euro zählt Bauder heute zu den führenden Herstellern von Dachsystemen zur Abdichtung, Wärmedämmung, Begrünung und Energiegewinnung.** Gemeinsam mit dem Hertener Bürgermeister Fred Toplak wurde Ende September das neue Dämmstoffwerk der Stuttgarter Paul Bauder GmbH & Co. KG

südlich der Halde Hoheward eröffnet und damit 20 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das mehr als 160 Jahre alte Familienunternehmen ist führender Hersteller von Dachsystemen zur Abdichtung, Wärmedämmung, Begrünung und Energiegewinnung. „Diese Position wollen wir weiter ausbauen“, so Geschäftsführer Mark Bauder. „Die Investition in das neue Dämmstoffwerk ist dabei ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Unternehmens.“

Um die Wärme im Winter im Haus zu halten und die Innenräume im Sommer vor der Hitze zu schützen, statten immer mehr Eigentümer ihre Gebäude mit einer Dachdämmung aus. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach leistungsfähigen Dämm-Materialien wie

PU-Hartschaum von Bauder. Wegen der steigenden Nachfrage, investierte das Stuttgarter Unternehmen ca. 20 Millionen Euro in das neue Dämmstoffwerk in Herten-Süd.

„Auf knapp 80.000 Quadratmeter Grund entstand hier eine der modernsten Fertigungsanlagen für die Produktion von Dämmplatten aus PU-Hartschaum“, so Mark Bauder, der das Unternehmen mit seinen Brüdern Jan und Tim sowie Gerhard Einsele in der vierten Generation führt.

Herten ist das dritte Bauder-Werk, in dem Dämmstoffe aus Polyurethan-Hartschaum hergestellt werden. Die bestehenden Produktionsstätten in Stuttgart und Landsberg (Sachsen-Anhalt) sind ausgelastet, erläutert Mark Bauder. „Wir waren froh, nach mehrjähriger Suche in Herten einen idealen Standort gefunden zu haben.“

Bei dem neuen Werk handelt es sich um keine Standort-Verlagerung. Mark Bauder: „Wir fingen von Grund auf neu an. In Herten-Süd entstanden so 20 neue Arbeitsplätze – zuzüglich Dienstleister von der Kantine bis zum Wachdienst. Mitten im Strukturwandel des Ruhrgebietes haben wir damit eine Vorreiterrolle bei der Ansiedlung von mittelständischen Betrieben geleistet.“

Von einer deutlichen Aufwertung für das Industriegebiet sprach der Hertener Bürgermeister Fred Toplak. Er freue sich über die Investition des Unternehmens, das seit 1972 auch in Bochum ansässig ist. „Das ist ein Bekenntnis zum Standort Ruhrgebiet“, sagte er.

Derzeit produziert das Familienunternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern im Hauptwerk Stuttgart sowie in sieben weiteren Werken. Zudem sorgen sechs Verkaufgruppen in Deutschland und Vertriebsgesellschaften in 14 Ländern für ständige Kundennähe direkt vor Ort. ■

Info

Paul Bauder GmbH & Co. KG
Im Emscherbruch 15 45699 Herten
☎ 023 66/93 42-0
www.bauder.de

Anzeige



Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

Wir bieten Lösungen

Wir haben mit Sicherheit das passende Energieprodukt für Sie und Ihren Betrieb. Sprechen Sie uns an!

Ihr Vertriebs-Team der Hertener Stadtwerke:
Tel. 02366/307-331

Sichere Technik im Stadion und in der JVA

Recklinghäuser Unternehmen SEC-COM freut sich über namhafte Kunden



SEC-COM-Geschäftsführer Guido Otterbein.

Foto: Heselmann

■ Schon seit vielen Jahren gehört das Recklinghäuser Unternehmen SEC-COM zu den bundesweit erfolgreichsten Systemhäusern in der Telekommunikations- und IT-Branche. Zu den Kunden und Geschäftspartnern zählen namhafte Unternehmen aus der Region.

So zum Beispiel der VfL Bochum. Im Rahmen der Kooperation stattet SEC-COM die gesamte Geschäftsstelle des VfL mit einer neuen IP-Kommunikationslösung aus und ist an Heimspieltagen zudem auf den Videobanden im Stadion präsent. Mitglied in der VfL-Partnerfamilie ist SEC-COM bereits seit 2015. Nun weitet der bisherige Business-Partner sein Engagement in Bochum aus. Ganz zur Freude von Wilken Engelbracht,

kaufmännischer Vorstand des VfL: „Kommunikation ist ein immer wichtiger werdender Bestandteil, sowohl in der Gesellschaft als auch im Arbeitsalltag. Wir sind daher sehr froh, nun verstärkt auf die Expertise unseres Netzwerk-Partners SEC-COM setzen zu können.“

Auch SEC-COM-Geschäftsführer Guido Otterbein zeigte sich zufrieden mit der Kooperation. „Wir freuen uns sehr, dass wir neben sportlichen Erfolgen den Verein auch im Bereich der Kommunikation erstligatauglich machen“, so Otterbein. „Tradition und modernste Technik sind im Schmelztiegel des Ruhrgebiets der Erfolgsfaktor Nummer eins.“

Auch in der Justizvollzugsanstalt Dortmund arbeitet man seit Neuestem mit Technik aus dem Hause SEC-

COM. Im Rahmen einer Ausschreibung suchte die JVA nach einer modernen Alternative für die in die Jahre gekommene, störanfällige Telefonanlage. Hieran beteiligte sich auch die Unternehmensgruppe SEC-COM, die man bereits im Rahmen der allgemeinen Informationssammlung beim Besuch der SEC-COM-Hausmesse kennengelernt hatte. Das Systemhaus bot eine Lösung an, die neben moderner Telekommunikation auch ein System zur Alarmierung und Ortung beinhaltet.

Innerhalb von rund zwei Monaten musste die neue Technik in Betrieb gehen. „Die Lösung bestand darin, die JVA mit der hochmodernen Kommunikationsplattform Mitel 470 auszustatten“, so Guido Otterbein. Daran angeschlossen: rund 100 Tischgeräte und eine der größten „SIP-DECT-Installationen an einem Mitel 400 System“ in Deutschland – mit 200 Basisstationen und 200 schnurlosen Endgeräten. Weiteres Element der Gesamtlösung: ein Alarmserver von NewVoice mit DECT-Lokalisierung, die für dieses Projekt neu entwickelt wurde. Der knappe Zeitplan beinhaltete noch eine Hürde: In Rekordzeit mussten mehrere Kilometer Kabel neu verlegt werden.

„Die neue Lösung verbessert die objektive, aber auch die subjektiv wahrgenommene Sicherheit der hier tätigen Mitarbeiter deutlich“, freut sich der zuständige Regierungsinspektor Dennis Franke. ■

Info

SEC-COM

Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH

Am Stadion 117 · 45659 Recklinghausen,

☎ 0 23 61 / 9 32 20

www.sec-com.de

Anzeige



Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H₂-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik

Kontakt:
info@h2herten.de
www.h2herten.de

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung




Neustart: Neue Anlaufstelle in der Hertener Innenstadt

■ Die Stadt Hertent macht mobil für den „Neustart Innenstadt“. 2015 startete der Beteiligungsprozess, der 2016 in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Neustart Innenstadt mündete. Anfang November stand ein weiterer wichtiger Schritt an: Die Eröffnung des Innenstadtbüros in der Fußgängerzone der Ewaldstraße.

Gewerbetreibende, Einzelhändler, Immobilienbesitzer und interessierte Bürger finden ab sofort in dem Büro die wichtigsten Informationen gebündelt vor. Immobilien-eigentümer können sich etwa bei einem Nutzungsmanagement-Team zu Themen wie Gebäudemodernisierung oder Leerstandnutzung beraten lassen. Mit einem Architekturteam, das ebenfalls im Innenstadtbüro sitzt, können Interessierte einen individuellen Termin vereinbaren und sich kostenlos zu verschiedenen Themen rund um die eigene Immobilie oder das neue Haus- und Hofflächenprogramm beraten lassen. Außerdem beantwortet das Innenstadtbüro-Team

Fragen rund um den neuen Aktionsfonds, der nicht-kommerzielle bürgerschaftliche Projekte finanziell unter-

stützt. Des Weiteren hilft das Team auch dabei, den erforderlichen Antrag zu stellen. Das Innenstadtbüro ist an fünf Tagen in der Woche besetzt und ist jederzeit offen für Anfragen, Anregungen oder Ideen rund um die Innenstadt.

„Die Innenstadt braucht unsere Unterstützung – das wollen wir mit Ihnen zusammen leisten“, sagte Hertens Bürgermeister

Fred Toplak (Foto, 2.v.l.) anlässlich der Eröffnung des neuen Büros. „Nun können wir die Arbeit an unserer Innenstadt vor Ort sichtbar machen und gemeinsam mit den Menschen an der Zukunft des Quartiers arbeiten.“ ■

Info

Innenstadtbüro Hertent

Ewaldstraße 15 · 45699 Hertent

☎ 0 23 66 / 9 36 06 20

E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de



Bildungsscheck NRW: Fördermittel mit viel Potenzial

■ Nach Jahren sehr strenger Zugangsvoraussetzungen für dieses Fördermittel läutet das Land NRW eine Veränderung in Sachen Bildungsscheck ein.

Die Änderungen im Überblick:

Im betrieblichen Zugang fallen die **Einkommensgrenzen** weg. Neu ist, dass auch **betriebsinterne Seminare** gefördert werden können. Diese Seminare können von Weiterbildungsinstituten aber auch von freiberuflichen Trainern durchgeführt werden, sofern diese dann auch bereit sind, die Bildungsschecks mit der jeweiligen Bezirksregierung abzurechnen. Die Voraussetzungen für sogenannte Inhouse-Schulungen sind denkbar einfach: Es müssen mindestens zwei Teilnehmende sein, die Dauer der Weiterbildung sollte mehr als sechs Unterrichtsstunden umfassen.

Weiterhin werden im Zuge der allgemeinen Digitalisierung auch alle Formen des **E-Learnings** mit dem Bildungsscheck unterstützt. Bisher war es so, dass es mindestens einen Präsenztage geben musste. Jetzt können alle Weiterbildungshungrigen dieses Detail vernachlässigen. Gibt es doch manchmal Weiterbildungen, die nicht in unmittelbarer Nähe des Wohnortes sind und die Fahrten zu den Präsenztagen zeit- und kostenraubend waren.

„Wie auch immer die berufliche Weiterbildung im Unternehmen organisiert wird: Es gibt jetzt mehr Möglichkeiten dies auf die betrieblichen Belange abzustimmen und trotzdem eine Förderung zu bekommen“, so Erika Beer vom Bildungszentrum des Handels in Recklinghausen. „Alle mittelständischen Unternehmen in dieser Region können sich hierzu kostenlos und unverbindlich beraten lassen.“

Im individuellen Zugang werden die **Einkommensgrenzen** auf 40.000 Euro (Ledige) bzw. 80.000 Euro zu versteuerndem Jahreseinkommen heraufgesetzt. Die Förderkosten betragen 50 Prozent der Seminargebühr (maximal 500 Euro). Nicht gefördert werden Produktschulungen und sogenannte arbeitsplatzbezogene Anpassungsschulungen (z.B. Maschinenbedienerschulungen).

Das Angebot der **Bildungsprämie**, eine Förderung des Bundes mit ebenfalls maximal 500 Euro Förderhöhe bleibt davon unberührt.

„Der Bildungsscheck ist vielen Unternehmen und auch interessierten Personen in unserer Region bekannt“, sagt Erika Beer. „Und er wird auch genutzt – könnte aber noch viel öfter genutzt werden.“

Für die Weiterentwicklung des Bildungsschecks wurde die bisherige Fördersumme von 5 Millionen Euro auf 8 Millionen Euro bereits in diesem Jahr erhöht. Bis 2020 ist eine Aufstockung in Stufen auf 30 Millionen Euro vorgesehen.

„Dies ist ein gutes Signal für unser Land und für unsere Region“, so Erika Beer. „Mit dieser Maßnahme wird deutlich, dass Qualifizierungen und Weiterbildung ernsthafte Anliegen unserer politischen Akteure sind und für die Zukunft auch bleiben werden. Es liegt jetzt an den Unternehmen, aber auch an den einzelnen Weiterbildungsinteressierten diese Chancen zu nutzen, um die wirtschaftliche Kraft und Urbanität unserer Region weiter zu entwickeln.“

Das Bildungszentrum des Handels e.V. in Recklinghausen ist eine von vielen Beratungsstellen in NRW und hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich sein Beratungsangebot ausgebaut.

<https://bzdhd.de>

Eine Sorge weniger

SiNN eröffnet Modehaus am Recklinghäuser Altstadtmarkt



Begrüßten die geladenen Gäste: (v. l.) Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche, Filialleiterin Iris Lenters und Friedrich-Wilhelm Göbel, Generalbevollmächtigte der SiNN GmbH Gruppe. Fotos: André Przybyl

■ Er könne sich noch gut daran erinnern, wie ihn seinerzeit die Nachricht erteilte, dass „Hettlage Fashion“ den Standort in der Altstadt aufgeben würde, erzählt Bürgermeister Christoph Tesche.

„Nicht nur ich habe mir damals Sorgen

um den Einzelhandelsstandort Recklinghausen gemacht.“ Jetzt hat das Stadtoberhaupt eine Sorge weniger, denn das Haus am Altstadtmarkt wird wieder „bespielt“ – von SiNN, das damit nach rund zehn Jahren Abstinenz in die Festspielstadt zurückgekehrt ist. Anfang Oktober ist das Modehaus im Beisein von zahlreichen geladenen Gästen aus Politik und Gesellschaft eröffnet worden.

„Recklinghausen hat eine der schönsten Innenstädte der Region“, betont Friedrich-Wilhelm Göbel, Generalbevollmächtigter der SiNN GmbH Gruppe. „Wir sind von diesem Standort überzeugt.“ Es gebe zwar ein paar Defizite, doch daran werde gearbeitet. Seiner Meinung

nach werde auch der geplante Umbau des ehemaligen Karstadt-Hauses die Innenstadt beleben. Gar als „Perle des Westens“ bezeichnet Filialleiterin Iris Lenters die Festspielstadt. Seit 34 Jahren ist Lenters in dem Unternehmen tätig „und nun bin ich stolz, dieses Haus führen zu dürfen“.

Auf drei Etagen mit rund 3.300 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet das Modehaus ein Vollsortiment für Damen und Herren. „Neu ist die Wäscheabteilung“, so Lenters weiter.

32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier beschäftigt, wovon 17 von der ehemaligen „Hettlage“-Filiale übernommen worden sind. ■



Info

SiNN Recklinghausen
Breite Str. 2 · 45657 Recklinghausen
☎ 023 61 / 904 60 37

www.sinnleffers.de

Anzeigen



GESUND TRAINIEREN

PHYSIOTHERAPIE & TRAINING IM RUHRPOTT-AMBIENTE EINER KAUE

KRANKENGYMNASTIK

MANUELLE THERAPIE

ATHLETIK TRAINING

KRAFTKAUE | GLÜCKAUF RING 30 | 45699 HERTEN

TEL. 02366 9508935 | INFO@KRAFTKAUE.DE | WWW.KRAFTKAUE.DE

Trommeln, ohne dass es stört

Recklinghäuser Musik.Schule.Vest legt den Schwerpunkt auf digitale Musik



Musikalischer Arbeitsplatz: Christian Schneider, Inhaber der Musik.Schule.Vest, am E-Piano. Foto: Heselmann

■ Wenn man am Markt erfolgreich sein will, braucht es zum einen eine gute Idee. Zum anderen sollte man sich von seinen Mitbewerbern abheben. Die Idee von Christian Schneider, in Recklinghausen eine Musikschule zu eröffnen, ist sicherlich gut - richtig gut wird sie dadurch, dass seine „Musik.Schule.Vest“ ihren Schwerpunkt auf digitale Musik legt. Das macht in Recklinghausen sonst niemand. Seit Anfang September betreibt Schneider seine Musikschule an der Dorstener Straße 23. Ein anderer Standort als Recklinghausen kam für den studierten

Musikpädagogen und gebürtigen Recklinghäuser nicht infrage. „Ich habe mich hier immer wohlgefühlt und hier schließlich auch meine musikalische Grundausbildung genossen“, sagt Schneider. Nach dem Studium in Münster war er zunächst als Musiklehrer an der städtischen Musikschule tätig, bevor in ihm der Entschluss reifte, sich selbstständig zu machen. Nach fünf Monaten Planung, Gesprächen mit Banken, der Erstellung eines Businessplans und der Renovierung des alten Ladenlokals war es soweit: Am 8. September feierte die Musikschule Eröffnung.

Jetzt können Schüler aller Altersklassen dort Klavier-, Keyboard- und Schlagzeugunterricht bekommen. Bevor eventuelle Nachbarn nervös werden: Vom Schlagzeug hört man nichts – Schneider arbeitet mit E-Drums, also Trommeln und Becken, die elektrisch abgenommen werden und erst über Kopfhörer einen Schlagzeugsound entwickeln. „Das eröffnet mir und den Schülern ganz neue Möglichkeiten“, sagt er. „Zum einen können die Schüler daheim üben, zum anderen ist der finanzielle Aufwand anfangs nicht so hoch wie bei einem akustischen Schlagzeug.“

Doch das Thema digitale Musik erschöpft sich nicht nur bei den Instrumenten – denn selbstverständlich sind auch die Keyboards und das Klavier elektronisch. „Meine Schüler lernen auch digitale Aufnahmeverfahren am PC kennen“, berichtet Christian Schneider. So können sie sich beispielsweise zuhause aufnehmen und sich so beim Üben verbessern. Außerdem gehört auch der Umgang mit Equalizern und Effektgeräten zum Unterrichtsstoff. „Ich sehe mich damit bewusst nicht in Konkurrenz zur städtischen Musikschule, sondern verstehe mich eher als Ergänzung“, so Schneider.

Neben dem Unterricht an den Instrumenten bietet der Musiklehrer in seiner Schule auch Theoriestunden an, etwa in Komposition, Musiktheorie oder digitaler Musikproduktion. In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler einzeln unterrichtet, maximal zu zweit. „Gerade bei den Instrumenten ist Einzelunterricht am sinnvollsten“, sagt Christian Schneider. ■

Info

Rhythm & Harmonics - Musik.Schule.Vest.

Dorstener Str. 23 · 45657 Recklinghausen

☎ 01 74 / 800 97 09

www.musik-schule-vest.de

Neues Portal soll das Gründen einfacher machen

■ Wer in Nordrhein-Westfalen sein Gewerbe anmelden will, kann dies jetzt „vom Sofa“ aus tun: Gründer/innen und Unternehmer/innen können ihre Gewerbeanzeige über die Webseiten der Wirtschaftskammern und das neue „Gewerbe-Service-Portal.NRW“ an die Ordnungsbehörden versenden. Dieses Portal wird in den kommenden Monaten zu einer umfassenden Dienstleistungsplattform weiterentwickelt, damit die Wirtschaft mehr und mehr Verwaltungsvorgänge vom Büro aus abwickeln kann.

NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP): „15 Jahre lang gab es vergebliche Versuche, nun haben wir gemeinsam mit den Kammern und den Kommunen den Durchbruch geschafft: Wer in Nordrhein-Westfalen ein Gewerbe anzeigen will, kann dies künftig bequem rund um die Uhr online machen.“

Auf diese Weise soll Gründen einfacher, schneller und digitaler gemacht werden, damit den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern mehr Zeit für den Aufbau ihres Geschäfts bleibt. „Und das ist erst der Anfang: In den kommenden Monaten erweitern wir die Funktionalitäten unseres neuen Portals, damit mehr und mehr Behördengänge digital erledigt werden können“, so Pinkwart weiter. Damit sei man in NRW wei-



Andreas Pinkwart

Foto: dpa

ter als andere – das Land sei bundesweit Vorreiter in der durchgängig digitalen Weiterleitung und Bearbeitung in vielen Kommunen, so der Wirtschaftsminister. Reiner Nolten, Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertages, begrüßt den Schritt: „Wer sich im Handwerk selbstständig macht, will als Handwerker arbeiten und nicht halbtags im Büro sitzen. Deshalb begrüßen wir die Vereinfachungen für Gründerinnen und Gründer durch Digitalisierung.“

Ralf Mittelstädt, Hauptgeschäftsführer der IHK NRW, ergänzt: „So macht Nordrhein-Westfalen einen großen Schritt hin zu einer zeitgemäßen medienbruchfreien Kommunikation.“

Dadurch wird auch die Verwaltung effizienter: Denn die Kammern und die Ordnungsbehörden der Kommunen werden die Eingaben elektronisch weiterleiten und digital bearbeiten. „Digitalisierung bedeutet nicht, dass die Verwaltung elektronische Informationen annimmt, ausdrückt und dann analog bearbeitet“, erläutert Pinkwart. „Wir versetzen die Behörden vielmehr in die Lage, ihre Prozesse von Anfang bis Ende zu digitalisieren.“ ■

<https://gewerbe.nrw>

Abschied mit Optimismus

Recklinghäuser Wirtschaftsempfang widmet sich dem scheidenden Bergbau



Illustre Runde: Moderator Hermann Böckmann, Stefan Hager (RAG), Unternehmer Cord Ole Scharrelmann, Bärbel Bergerhoff-Wodopia (RAG-Stiftung), Olaf Kröck (Ruhrfestspiele, v.l.).

■ Das Recklinghäuser Rathaus ist zwar nach der umfangreichen Renovierung und Modernisierung wieder fertig – den Wirtschaftsempfang,

der bis vor einigen Jahren traditionell im Ratssaal stattfand, richtete die Stadt dennoch wieder wie zuletzt im Saal Kassiopeia des Ruhrfestspielhauses aus. Hier ist mehr Platz, hier herrscht eine elegantere Atmosphäre – und nicht zuletzt passte der Ort besser zum Anlass des Abends. „Abschied vom Bergbau“ lautete das Thema des diesjährigen Wirtschaftsempfangs – und mit Bergbau hat das Ruhrfestspielhaus bekanntlich ganz viel zu tun.

Bürgermeister Christoph Tesche (kleines Foto) ließ es sich in seiner Begrüßung allerdings nicht nehmen, auch auf aktuelle Themen einzugehen. Am Morgen hatte das Stadtoberhaupt bei der Zeitungslektüre vom möglichen Aus für das Kraftwerk Datteln 4 erfahren. „Ich konnte es kaum glauben, dass erwogen wird, das Kraftwerk Datteln nicht ans Netz gehen zu lassen. Das musste ich doch tatsächlich zweimal lesen“, so Tesche. „Ich will das gar nicht energiepolitisch bewerten, aber ich frage ganz deutlich: Wo ist denn da die Verlässlichkeit, die uns in Deutschland immer ausgemacht hat?“ Ansonsten stand der Abend aber ganz im Zeichen der zu Ende gehenden Ära des Bergbaus im Ruhrgebiet: Ende des Jahres schließt bekanntlich mit Prosper Haniel die letzte Zeche in der Region ihre Tore. „Der 21. Dezember wird ein sehr schwerer Tag“, sagte Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstand der RAG-Stiftung. Gemeinsam mit Cord Ole Scharrelmann, Geschäftsführer der SZ Schacht- und Streckenbau GmbH, Stefan Hager von der RAG und Olaf Kröck, dem neuen Intendanten der Ruhrfestspiele, diskutierte sie auf dem Podium über die Zukunft der Region. Moderiert wurde die Veranstaltung vom neuen Pressereferenten Hermann Böckmann.



Dennoch blickten die Teilnehmer an der Podiumsdiskussion optimistisch in die Zukunft – auch mit Blick auf die Ruhrfestspiele, die ja ihren Ursprung in der Kooperation von Bergleuten und Künstlern haben. „Die RAG-Stiftung wird sich auch weiterhin an der Finanzierung der Ruhrfestspiele beteiligen, es wird 2019 zu keinem Bruch kommen“, versicherte Bärbel Bergerhoff-Wodopia.

Das gelte auch für das Sponsoring der zahlreichen Chöre und Orchester, die bislang Geld von der RAG bekommen hatten. „Das Gedächtnis des Bergbaus zu erhalten ist uns ein ganz wichtiges Anliegen“, sagte die Vertreterin der RAG-Stiftung.

Stefan Hager, der bei der RAG die Abteilung Standort- und Geodienste leitet, wies auf die „Ewigkeitsaufgaben“ seines Unternehmens hin – auch in Zukunft werde die RAG ihren Aufgaben etwa in Sachen Bergschäden nachkommen. Er erwähnte aber auch, dass auf den alten Zechengeländen viel Neues entstehen würde – als Beispiel nannte er das Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal.

Cord Ole Scharrelmann leitet einen Betrieb, der früher einmal ein reiner Bergbauzulieferer war: Er berichtet davon, wie man sich vom Bergbau emanzipiert habe und trotzdem am Markt bestehen könne. Sein Know-How in Sachen Tunnelbau seit europaweit gefragt. Seiner Meinung nach dürfe das Ruhrgebiet nicht zur reinen Dienstleistungsregion werden. „Wir können uns nicht alle nur die Haare schneiden – Industrie ist das A und O.“

Olaf Kröck erinnerte noch einmal an den Ursprung der Ruhrfestspiele: Im Winter 1946/47 hatten Schauspieler aus Hamburg von Recklinghäuser Bergleuten Kohle bekommen, um damit ihre Theater zu heizen – zum Dank gastierten im Sommer 1947 Schauspieler der drei Hamburger Staatsbühnen unter dem Motto „Kunst gegen Kohle“ im Städtischen Saalbau. Daraus entstanden die Ruhrfestspiele – ein Mythos war geboren. „Heute müssen die Festspiele beantworten, wie der Mythos in die Zukunft kommt“, sagte Kröck und versprach den Anwesenden, trotz Kürzungen bei den Mitteln ein hochkarätiges Programm auf die Beine zu stellen. ■

Neues bei der Wirtschaftsförderung

■ Das Recklinghäuser Rathaus präsentiert sich im neuen Gewand: Fast zwei Jahre lang, von September 2016 bis August 2018, wurde das historische Verwaltungszentrum der Stadt umfassend modernisiert. Im Rahmen der Arbeiten wurden unter anderem sämtliche Fenster denkmalgerecht rekonstruiert und aufgearbeitet, der Fahrstuhl wurde neu gebaut und die technische Infrastruktur des Gebäudes weitgehend erneuert.

„Zusammenfassend ging es um die Substanzerhaltung, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Steigerung der Funktionalität des denkmalgeschützten Rathauses“, erläuterte Bürgermeister Christoph Tesche.

Auch die Wirtschaftsförderung ist in die „alten“ Räume im Erdgeschoss zurückgekehrt. Dort freut man sich über eine neue Mitarbeiterin: Kristina Krikun (Foto) verstärkt das Team der Wirtschaftsförderung. Anders als viele ihrer Kolleginnen und Kollegen hat Kristina Krikun nicht von Anfang an eine Verwaltungslaufbahn eingeschlagen, sondern kommt aus der Wirtschaft. „Nachdem ich an der Ruhr-Universität Bochum meinen B.A. in Betriebswirtschaftslehre absolviert habe, habe ich zunächst als Führungskraft im Einzelhandel gearbeitet“, erzählt sie. In Kontakt mit der

Recklinghäuser Wirtschaftsförderung war sie allerdings schon vorher gekommen: Im Rahmen des Studiums hatte sie dort ein Praktikum absolviert. Während ihrer Elternzeit legte sie noch die Prüfung zum Master ab – seit Anfang September arbeitet sie jetzt im Rathaus. Dort kümmert sie sich verstärkt um die Vermarktung des Projekts „Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal“ sowie um das Leerstandsmanagement.

Kristina Krikun übernimmt damit auch Aufgaben ihrer Vorgängerin Ursula Metz, die Anfang März verstorben ist. Fast 30 Jahre lang war sie Ansprechpartnerin für die Wirtschaft in Recklinghausen und hat zahlreiche Ansiedlungen und Vorhaben begleitet. „Ihr Tod hat uns tief getroffen“, so Bürgermeister Christoph Tesche. „Ursula Metz war aufgrund ihrer langjährigen gewissenhaften und zuverlässigen Dienstleistung sowie ihres freundlichen und hilfsbereiten Wesens bei ihren Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen beliebt, geachtet und geschätzt.“ ■



www.recklinghausen.de/wirtschaft

Anzeige

EcoCooling
Evaporative Kühlsysteme

Gewerbe-/Server-/Raum-Kühlung

- bis zu 90% Kostenersparnis
- geräuscharm
- gesunde Raumluft
- NOX Feinstaub-Filterung
- CO²-frei, ohne künstliche Zusätze

www.ecocooling-deutschland.de
Hospitalstr. 52 45699 Herten T. 0 23 66 / 88 76 76

Damit der Käpt'n nicht über Bord geht

Unternehmenscoaching wird in vielen Betrieben immer wichtiger



Interessanter Vortrag im schönen Ambiente: Hertens Bürgermeister Fred Toplak, die Referenten Gabriele Halfar, Christian Jäger und Daniela Prause sowie Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche bei der Veranstaltung „Wirtschaft im Kontakt“ im Restaurant „Herzlich“. Foto: Stadt RE

■ Der Name William Bligh wird vielleicht dem einen oder anderen Geschichts- oder Filmfreund bekannt sein. Es ist der Name des Kapitäns der „Bounty“, jenes britischen Schiffs also, das im Jahr 1789 Schauplatz einer Meuterei wurde, als es auf dem Weg von der Südsee in die Karibik war.

Weil einige Offiziere und Besatzungsmitglieder mit dem strengen Regiment des Kapitäns unzufrieden waren, meuterten sie und setzten Bligh mit einigen Männern kurzerhand in einem Boot aus – weil der Kapitän zwar streng, nichtsdestotrotz aber ein hervorragender Seemann war, schaffte er es, mit diesem Boot einen rund 3.600 Seemeilen entfernten Hafen anzulaufen. Bis auf einen Mann überlebten alle 18 Bootsinsassen die äußerst strapaziöse Reise.

Was das alles mit dem Thema Coaching zu tun hat? Nun: Wenn William Bligh, der zwar sehr viel Ahnung von Nautik und Navigation, jedoch offenbar nur wenig Ahnung von Menschenführung hatte, damals die Dienste eines Unternehmenscoaches in Anspruch genommen hätte, wäre ihm die Meuterei vermutlich erspart geblieben – und uns allen ein paar mehr oder weniger gute Filme.

Blighs Pech: Im Jahr 1789 gab es noch keine Unternehmenscoaches, deren Dienste sich der Kapitän hätte bedienen können. Dabei ist Blighs Regiment auf dem Schiff ein Musterbeispiel für schlechte Kommunikation und Menschenführung, die in letzter Konsequenz zum endgültigen Bruch zwischen dem bzw. den Vorge-

setzten und den Untergebenen führte. Dieses Beispiel lässt sich auch auf heutige Strukturen in Unternehmen anwenden – auch, wenn wohl nur die wenigsten Manager fürchten müssen, von unzufriedenen Mitarbeitern über Bord geworfen zu werden.

Christian Jäger wäre jemand, an den man sich in solchen Fällen wenden könnte – oder besser, an den man sich bereits im Vorfeld wenden kann, damit ein solcher Fall gar nicht erst eintritt. Der 47-jährige Recklinghäuser ist Unternehmenscoach und seit neuestem auch Autor: „Der Manager aus Nazareth“ heißt das Buch, in dem er seine Philosophie erklärt. Mit dem Titel ist natürlich Jesus gemeint – kein Wunder, denn von Hause aus ist Jäger studierter katholischer Theologe. Ethikdozent, Rhetoriktrainer und Führungskräfte-Coach ist er auch noch – für ihn ist das überhaupt kein Widerspruch, ganz im Gegenteil.

Christian Jäger: „Authentizität ist der wichtigste Aspekt“

In seinem Buch transferiert Jäger mehr als 2000 Jahre alte Geschichten in einen heutigen Kontext, entwickelt aus der Bibel handfeste Orientierungshilfen für den Arbeitsalltag (nicht nur der Chefs übrigens). Zwei Jahre hat er an dem Buch gearbeitet, in jedem Urlaub, ganz altmodisch mit Kuli und Block. Ehefrau Sonja und eine Freundin waren so gut, das Handgeschriebene in den Computer einzugeben.

„Die Art, wie Jesus gelehrt hat, ist für mich das Muster eines coachenden Führungsstils“, sagt Christian Jäger, „so wie ich ihn auch meinen Kunden vermitteln würde.“ Dabei hält er das Wort „Führungsstil“ eigentlich für überholt. Für ihn seien damit vor allem Klischees verbunden, etwa das des „väterlichen Patriarchen“ oder des „verständnisvollen Kumpeltypen“. „Für mich ist Authentizität der wichtigste Aspekt, den ich meinen Kunden vermittele“, sagt Jäger. „Ich kann meinen Mitarbeitern beziehungsweise Untergebenen nur dann glaubwürdig gegenüberreten, wenn ich auch voll und ganz hinter dem stehe, was ich vertrete.“ Wer nicht authentisch sei, der falle auf.

Im September stand das Thema Coaching im Mittelpunkt der Veranstaltung „Wirtschaft im Kontakt“, die im Recklinghäuser Restaurant „Herzlich“ stattfand. Bürgermeister Christoph Tesche begrüßte die Gäste und schlug den Bogen zum Veranstaltungsthema durch einen Hinweis zum Fußball: „Auch hier müssen die Akteure als Team zusammenspielen, ihre verschiedenen Fähigkeiten und Eigenschaften unter einen Hut bringen, um am Ende ein besseres Team zu sein“, sagte das Stadtoberhaupt.

Im ersten Impulsreferat stellte Christian Jäger den Balanceakt heraus, dem Führungskräfte oft unterliegen. Sie müssen den verschiedenen Anforderungen ihrer Mitarbeitenden gerecht werden: Sie sollen wahlweise Kummerkasten, Ratgeber, Koalitionspartner oder Machtinstanz sein. Coaching kann helfen, die verschiedenen Ansprüche zu erkennen und das Handeln dahingehend zu verändern. Zusammen mit Daniela Prause stellte er das neue Konzept des Psy-Coachings vor, in dem neben dem Coaching auch die psychologischen Effekte der Mitarbeiterführung beleuchtet werden. Diese Art des Coachings kann laut Christian Jäger nicht nur das effiziente Denken und Handeln frei von der Emotionalität eines Teams oder einer Führungskraft fördern, sondern auch als Burnout-Prophylaxe dienen.

„Es kommt häufig vor, dass Manager aus der ersten Riege eines Unternehmens zu mir kommen und das Gespräch mit der Bemerkung beginnen, sie stünden gefühlt kurz vorm Burnout“, berichtet Jäger. Ein Patentrezept gebe es da nicht, sagt er – und das soll es auch gar nicht geben. „Ich schaue mir jeden Menschen ganz genau an und arbeite dann individuell mit ihm“, berichtet Jäger. „Es gibt kein Coaching, das genauso verläuft wie ein anderes.“

Gabriele Halfar von der Transmitter Potenzialentwicklung fragte im zweiten Vortrag bei der „Wirtschaft im Kontakt“ zunächst, wer von den Anwesenden persönlich vertraute Personen aus den Bereichen Steuerberatung, Finanzen, Recht oder auch Kfz-Werkstatt habe. Hier gab es mehr Handzeichen, als bei der Frage, wie viele eine solche Vertrauensperson im Bereich des Coachings hätten. Coaches könnten Entscheider und Wegbegleiter sein. Wie man den besten Coach für sich finden kann, ist nach Gabriele Halfar allerdings nicht pauschal zu beantworten, sondern eine höchst individuelle Frage. Man sollte aber auf die Qualifikation von Coaches achten, da dies keine geschützte Berufsbezeichnung ist.

Bereits seit dem Jahr 2009 bringt die Marburger-Coaching-Studie Licht in den intransparenten deutschen Coaching-Markt. Gegenstand der Marburger-Coa-

ching-Studie sind unter anderem die Entwicklung, organisatorische und strategische Entscheidungen, aber auch die Wettbewerbssituation auf dem deutschen Coaching-Markt. Im Rahmen der Studie werden zum einen Coaches als Anbieter von Coaching-Dienstleistungen, zum anderen Unternehmen als (potenzielle) Nachfrager von Coaching-Dienstleistungen, befragt.

In der aktuellen Studie konnten die Forscher eine signifikante Zunahme von Business-Coachings feststellen, die von Einzelpersonen beauftragt wurden und nicht von Unternehmen. Sie sehen darin ein Indiz, dass die Bereitschaft bei Fach- und Führungskräften steigt, ein Business Coaching aus eigener Tasche zu bezahlen und damit in die eigene berufliche Zukunft zu investieren. Die Übergänge zu persönlichen Themen und zum Thema Work-Live-Balance sind dabei fließend.

Coaching wird laut der Studie bei Führungskräften aller Ebenen eingesetzt. Häufigste Anlässe sind Veränderungsprozesse, etwa die Vorbereitung auf neue Aufgaben oder eine berufliche Standortbestimmung, aber auch Beziehungs- und Konfliktfragen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zwei Coaches vorgeschlagen, dann folgt das Auftragsklärungsgespräch mit Personalentwicklern, Vorgesetzten, dem Coach und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dabei geht es um die Ausgangssituation, Zielsetzung sowie die Kriterien zur Zielerreichung als Grundlage für eine Coaching-Vereinbarung. Und am Ende des Coachings treffen sich alle Beteiligten zum Abschlussgespräch über die Weiterentwicklung.

„Wer pfiffig ist, geht nicht dann erst zum Arzt, wenn er krank ist“

Erheblich an Bedeutung gewonnen habe laut der aktuellen Studie auch das Thema Marketing für Coaches, insbesondere im Bereich Social Media hat die Befragung eine Zunahme des Engagements gegenüber der letzten Studie feststellen können. Auch das Bewusstsein für die Etablierung der eigenen Dienstleistung als Marke hat zugenommen, festzustellen unter anderem an höheren Ausgaben fürs Marketing.

Auf der Nachfragerseite, also bei auftraggebenden Unternehmen, gab es ausschließlich positive bzw. sehr



Lernen von den Profis: Auch Hochleistungssportler werden jeden Tag gecoacht – so wie hier die Fußballer von Manchester City mit ihrem Trainer Pep Guardiola. Foto: dpa

positive Rückmeldungen zum Thema Coaching. Über 60 Prozent der teilnehmenden Unternehmen verwalten einen eigenen Coaching-Pool, der meist aus externen und internen Coaches besteht. Bei der Auswahl der Coaches steht an vorderster Stelle die Ausbildung des Coaches, gleich gefolgt von der Berufserfahrung und von Empfehlungen durch Dritte.

Auf die Frage, warum sich Unternehmen oder Einzelpersonen dazu entschließen sollten, die Dienste eines Coaches in Anspruch zu nehmen, hat Christian Jäger eine sehr einfache Antwort. „Damit Sie zu den Besten gehören“, sagt der 47-Jährige. Auch er wählt den Vergleich mit dem Profisport: „Selbst eine Nummer eins der Tennis-Weltrangliste hat selbstverständlich einen Trainer, mit dem er jeden Tag arbeitet.“ Außer-

dem gehe es – zumindest in seinem Verständnis von Coaching – nicht darum, sofortige Veränderungen zu bewirken, sondern langfristig und nachhaltig zu wirken. Man solle auch mit dem Gang zum Coach nicht abwarten, bis Probleme aufgetaucht sind. „Wer pfiffig ist, geht nicht erst dann zum Arzt, wenn er krank ist, sondern schon zur Vorbeugung“, sagt Jäger. ■

Matthias Heselmann

Info

Jäger Rhetorik

Stuckenbuschstraße 220 · 45659 Recklinghausen

☎ 023 61 / 93 99 74

www.jaeger-rhetorik.de

Anzeige

WIR TAUSCHEN UNSEREN FUHRPARK.

NEU EINSTEIGEN. WENIGER ZAHLEN.

BMW Modelle (fast) aller Baureihen zu sensationellen Preisen warten auf Sie. Als Vorführwagen in Top-Ausstattung und Lagerfahrzeuge mit 0 km. Hier sehen Sie ein Beispiel. Sprechen Sie mit uns über Ihr Wunschmodell.

BMW X2 sDrive 18i Modell M Sport

EZ 09/18, 4.000 km, Alpinweiß, Stoff Hexagon/Alcantara Anthrazit, Rückfahrkamera, M-Sportlenkung, LED Scheinwerfer, autom. Heckklappe, Steptronic mit Doppelkupplung, LM-Räder 19" Doppelspeiche 715 M, M-Sportfahrwerk, Sportsitze, M-Lederlenkrad, Sonnenschutzverglasung, Parkassistent, HiFi u. v. m.

Neupreis	47.300,00 EUR
Unser Aktionspreis:	37.300,00 EUR
Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH*:	
Anschaffungspreis:	28.490,00 EUR
Einm. Leasing-Sonderzahlung	4.800,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Sollzinssatz p.a.**:	3,49 %
Effektiver Jahreszins:	3,55 %
Gesamtbetrag:	13.709,00 EUR
Mtl. Rate:	247,00 EUR

* Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München. Stand 10/2018. Alle Preise inkl. 19% MwSt.. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. ** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Abb. ähnlich.

VOGELSANG AUTOMOBILE

GmbH & Co. KG
Rottstraße 118
45659 Recklinghausen
Tel. 023 61 / 9 19 30

www.vogelsang-automobile.de



Ich arbeite gerne in Recklinghausen, weil...

...ich mich hier privat geschätzt und als Unternehmerin respektiert fühle.

Ja, Recklinghausen hat eine angenehme Größe, eine angemessene Infrastruktur und viele schöne Ecken. Aber mal ehrlich: Man will doch nicht einfach nur irgendwo wohnen, sondern ein positives Lebensgefühl für diesen Ort empfinden. Und das hat Recklinghausen mit mir gemacht, als ich vor 20 Jahren aus dem Rhein-Main-Gebiet ins Tor zum Münsterland kam. Ich hatte von Anfang an das gute Gefühl, dass es hier genug Menschen gibt, die offen sind, mir zuhören und mutig genug sind, meine ungewöhnliche Geschäftsidee zu unterstützen.

Recklinghausen hat es zugelassen, dass ich Mutter und Unternehmerin wurde, auch wenn die Preisge-

staltung konjunkturell bedingt schwierig und mein Produkt damals noch sehr außergewöhnlich war. Home Staging ... was bitte sehr ist das denn? Trotzdem fand ich hier eine interessierte Bank, wurde von der Wirtschaftsförderung unterstützt und von Netzwerkpartnern gefördert.

In meiner Arbeit lege ich Wert darauf, dass sich Menschen in ihren Räumen wohlfühlen. Egal ob ich Kaufinteressenten helfe, sich in eine Immobilie zu verlieben, Privatleuten ihren ganz persönlichen Traum vom Wohnen verwirkliche oder Führungskräften helfe, ihren Mitarbeitern eine Wohlfühlatmosphäre am Arbeitsplatz zu schaffen: Das funktioniert nur, wenn ich mich selber in meinem Umfeld wohlfühle. Recklinghausen hat mir das leicht gemacht!

Gabriele Jansen,
Agentur feinrichten

Hier erreichen Sie Ihre Netzwerkpartner:

Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Teamleitung: Claudia Schütte & Alexander Stolte
Claudia Schütte, ☎ 023 61 / 40-11 15
Alexander Stolte, ☎ 023 61 / 40-14 12
recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V.

Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
☎ 02 09 / 94 504 0, Fax 02 09 / 94 504 30
info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
☎ 02 34 / 58 87 70, Fax 02 34 / 5 88 77 70
info@agv-bochum.de

BVMW-Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.

Geschäftsführer der Region Metropole Ruhr
☎ 023 61 / 48 75 13, Fax 023 61 / 48 75 14
Mobil: 01 73 / 5 33 84 93
E-Mail: reginald.hohmeister@bvmw.de
www.metropoleruhr.bvmw.de

GUT – Unternehmer- und Gründertreff Herten

z. H. Wirtschaftsförderungsagentur Stadt Herten
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten
☎ 023 66 / 30 36 16, Fax 023 66 / 30 33 13
www.GutHerten.de, E-Mail: b.berkau@herten.de

Jobcenter Kreis Recklinghausen

– **Bezirksstelle in Recklinghausen**
Görresstraße 15, 45657 Recklinghausen
Bettina Witzke, Teamleiterin Markt und Integration
☎ 023 61 / 93 84 23 47
E-Mail: bettina.witzke@vestische-arbeit.de
Antoinette Weller, Vermittlungsservice
☎ 023 61 / 93 84 22 77
E-Mail: antoinette.weller@vestische-arbeit.de

– Bezirksstelle in Herten

Kurt-Schumacher-Straße 28, 45699 Herten
Julia Wenig, Arbeitgeberservice
☎ 023 66 / 1 81 02 15
E-Mail: julia.wenig@vestische-arbeit.de

Jungunternehmer-Stammtisch JUST

Erik Schare, ☎ 023 61 / 495 52 41,
Erik.Schare@GOINmedia.com
Tim Flake, ☎ 023 61 / 10 85 16, tf@flake.de
just-re@email.de · www.just-re.de

Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

Dortmunder Straße 18, 45665 Recklinghausen
☎ 023 61 / 48 03-0, Fax 023 61 / 48 03-23
info@khre.de, www.khre.de

Altstadt- und Quartiersmanager RE

Jochen Sandkühler, ☎ 023 61 / 5 01 40 50
Mobil 0 15 25 / 64 46 32,
jochen.sandkuehler@recklinghausen.de

Nutzungsmanagement Herten Süd und Nord

Dr. Siegbert Panteleit, ☎ 02 09 / 3 33 04
Mobil 01 72 / 2 80 82 83, panteleit@spe-panteleit.de

Startercenter NRW Emscher Lippe

- IHK Nord Westfalen, Klemens Hütter,
☎ 02 09 / 3 88-1 03, huetter@ihk-nordwestfalen.de
- Kreis Recklinghausen, Petra Bauer /Eva Wobbe,
Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen
☎ 023 61 / 53-43 30
startercenter@kreis-recklinghausen.de
- Handwerkskammer Münster (GE-Buer)
Dagmar Voigt-Sanktjohanser, ☎ 02 09 / 3 80-77 10
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de

UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters

Jörg Friemel, ☎ 023 61 / 4 19 26,
joerg.friemel@intrakon.de

Michael Rawe, ☎ 023 61 / 1 36 60,
rawe@rawe-gmbh.com

Vestische Freundegesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e.V.

Peter Brautmeier, Geschäftsführer,
☎ 023 66 / 30 32 62, p.brautmeier@herten.de

Vestischer Unternehmerkreis e. V. Geschäftsstelle

c/o Ingolf Christian Ernst, ☎ 023 61 / 890 11 751,
ice@ideamano.com · www.vestuk.de

WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Straße 10 · 45699 Herten
☎ 023 66 / 10 98-0
E-Mail: info@emscher-lippe.de

Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen

FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement,
Stadtmarketing
Rathaus RE, EG, Rathausplatz 3,
45655 Recklinghausen
☎ 023 61 / 50 50 50 · Fax 023 61 / 5 09 14 01
www.recklinghausen.de/wirtschaft
wifoe@recklinghausen.de

Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten
☎ 023 66 / 30 34 00 · Fax 023 66 / 30 33 13
www.wirtschaftsfoerderung-herten.de
wirtschaftsfoerderung@herten.de

Wirtschaftsjunioren der IHK, Vestische Gruppe

www.wj-nordwestfalen.de

Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.

Michael Böhm, ☎ 07 00 / 98 73 25 54
info@wv-recklinghausen.de
www.wv-recklinghausen.de

TREFFEN FÜR UNTERNEHMERINNEN

Auf durchweg positive Resonanz stieß die Auftaktveranstaltung für die Gründung eines Frauennetzwerkes für Unternehmerinnen in Recklinghausen. Ende Oktober hatten sich fast 40 Frauen unter dem Motto „Unternehmerinnen im Gespräch“ im Recklinghäuser Rathaus getroffen, sie waren einer Einladung von Gabriele Steuer (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt) sowie ihren Mitorganisatorinnen Ariane Hohengarten (Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit), Melanie Murek (Wirtschaftsförderung) und Jutta Beyrow (B3 Business Beratung) gefolgt. Ziel der Initiatorinnen war es, Erwartungen aneinander herauszuarbeiten und gegebenenfalls Lücken im bestehenden Angebot zu schließen.



PPS: NEUBAU AUF SCHLÄGEL & EISEN

Die Gesundheitsbranche wächst und wächst – davon profitiert auch das Unternehmen PPS Medizinischer Versandhandel GmbH. Inhaber Horst Meyer (2.v.r., hier im Bild mit Benedikt Schmoll, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen, René Pläster, Geschäftsführer Hygiene Daheim, Stefanie Anton (Jobcenter), Wirtschaftsförderin Frauke Wiering, Bärbel Grote, Geschäftsführerin PPS und Bürgermeister Fred Toplak) errichtet derzeit auf Schlägel & Eisen ein Bürogebäude, in dem die Unternehmen PPS und Hygiene Daheim GmbH untergebracht sind. „Es ist toll, mit welcher Geschwindigkeit sich das Gewerbegebiet füllt“, freute sich Bürgermeister Fred Toplak.



SCHAFFRICK INGENIEURE: EINGEZOGEN

Mitte September hat die Hertener Firma Schaffrick Ingenieure GmbH ihre neue Büroimmobilie im Gewerbegebiet Schlägel & Eisen bezogen. Es ist das erste reine Bürogebäude auf dem Gelände. Bürgermeister Fred Toplak stattete den Geschäftsführern Jürgen Popiol und Stefan Terheyden einen Besuch ab. „Hier haben Sie einen tollen Arbeitsort für Ihr Team geschaffen“, zeigt sich Fred Toplak begeistert. „Zudem überzeugt mich die Fassadengestaltung mit Klinker, so fügt sich die neue Immobilie hervorragend in die vorhandene Struktur der Zechegebäude ein.“ Geschäftsführer Jürgen Popiol und Stefan Terheyden bestätigen: „Für uns ist das ein idealer Ort für unser Unternehmen, sowohl von der Anbindung als auch von der städtebaulichen Gestaltung mit dem Stadtteilpark.“



ÖKOPROFIT: NEUE RUNDE

In der Engelsburg in Recklinghausen haben Landrat Cay Süberkrüb und Christel Dymke, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Recklinghausen, den Startschuss für die siebte Runde Ökoprofit Vest Recklinghausen gegeben. Unterstützt wurden sie dabei von Martin Brambach. Der Schauspieler und Recklinghäuser hat erneut die Schirmherrschaft des Klima- und Umweltschutzprojektes übernommen. Seit 2004 geht es bei Ökoprofit Vest Recklinghausen darum, bei Unternehmen und Einrichtungen durch gezielte Einsparmaßnahmen gleichzeitig die eigenen Betriebskosten zu senken und die Umwelt zu schützen. Die Bilanz der letzten Jahre kann sich sehen lassen: Insgesamt 120 Betriebe aus dem Kreis Recklinghausen sparen 4,8 Millionen Euro, 340 Millionen Liter Wasser, über 2.000 Tonnen Abfall, knapp 45 Millionen Kilowattstunden Energie und damit fast 13.000 Tonnen CO₂. (Foto: Kreis RE)



ANGEBOTE FÜR GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN ■ ■ ■

Art	Standort	Lage	Größe [m²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit	ruhrsite-ID
Gewerbefläche	Recklinghausen	Maria-von-Linden-Straße	bis 4.000	Handwerk, Dienstleistungen	Verkauf	sofort	diverse
Gewerbefläche	Recklinghausen	Auf der Herne	2.438	Handwerk, Dienstleistungen	Verkauf	sofort	
Gewerbefläche	Herten	Westerholter Straße	750	Halle + Büro mit 1,765 m² Grund	Verkauf	sofort	keine
Gewerbefläche	Herten	Hohewardstraße	1.000	Halle + Büro mit 4.000 m² Grund	Verkauf	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Dortmunder Straße	240	3 Lagerh., 1 Ausstellungsr., 2 Büros	Vermietung	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Herner Straße	220	Lagerhalle mit Rolltor	Vermietung	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Hertener Straße	688	Lagerhalle mit Werkstatt	Vermietung	01.11.2018	9870
Gewerbehalle	Recklinghausen	Mainstraße	461	Halle mit 1.100 m² Grundstück	Kauf	Absprache	keine
Gewerbehalle	Herten	Zechenstraße	300	Halle 150 m² + Büro 150 m²	Vermietung	sofort	keine
Gewerbehalle	Herten	Ruhrstraße	800	Halle 500 m² + Büro 300 m²	Vermietung	01.01.2019	keine
Büroraum	Recklinghausen	Bochumer Straße	140-288	Praxis oder Büro	Vermietung	sofort	keine
Büroraum	Recklinghausen	Castroper Straße	104+120	Praxis oder Büro	Vermietung	sofort	keine
Büroraum	Recklinghausen	MarktQuartier	266-1.050	Büroflächen	Vermietung	2020	keine
Büroraum	Herten	Bahnhofstraße	152	Büroflächen im Alten Rathaus	Vermietung	sofort	keine
Büroraum	Herten	Paschenbergstraße	580	klimatisierte Büros im 1. OG	Vermietung	01.01.2019	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Kunibertstraße	647	EG + 1. OG, zentrale Lage, Altstadt	Vermietung	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Amelandstraße	64	Nebenzentrum am Quellberg	Vermietung	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Blitzkuhlenstraße	800	500 VK + 300 Lager u Werkstatt	Vermietung	sofort	keine
Ladenlokal	Herten	Marktplatz	150	100 m² VK + 50 m² Küche + Sozial	Vermietung	sofort	keine
Ladenlokal	Herten	Kurt-Schumacher Straße	98	zentrale Lage am Marktplatz	Vermietung	sofort	keine

Kontakt

Recklinghausen Frau Melanie Murek
Herten Frau Monika Fischer

☎ 02361 / 50 1406 melanie.murek@recklinghausen.de

☎ 02366 / 30 3400 Fax 02366 / 303313 m.fischer@herten.de

Die Ruhrsite-ID können Sie unter www.ruhrsite.de zur Suchfunktion nutzen.

Anzeige



Fahrtwind
ist einfach.



sparkasse-re.de

Wenn der Finanzpartner
für die passende
Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht 

Neuer Hingucker für die Recklinghäuser Altstadt

Auf dem Gelände der Alten Feuerwache entstehen neue Gewerberäume



■ **Arm an sehenswerten Gebäuden und kleinen architektonischen Schmuckstücken ist die Recklinghäuser Innenstadt wahrhaftig nicht. Demnächst kommt noch eins dazu: Auf dem Gelände der Alten Feuerwache am Wall entsteht ein echter Hingucker: Der „Florianshof“.**

„Unser Ziel war es, die Feuerwache als städtebauliches Highlight in allen Facetten wiederherzustellen, und das ist uns im Wesentlichen auch gelungen“, erklärt Investor Rainer Hans. Er ist Geschäftsführer des Recklinghäuser Unternehmens Infotech Gesellschaft für Informations- und Datentechnik mbH, gleichzeitig Geschäftsführer der Alte Feuerwache Recklinghausen GmbH, die eine hundertprozentige Tochter der Infotech ist. Die Sanierung des 1909 gebauten Gebäudes, das unter Denkmalschutz steht, und die Rekonstruktion der Fassade werden bis zum Jahresende abgeschlossen sein, teilte Rainer Hans mit. Danach stünde der Innenausbau der Feuerwache an.

Alte Feuerwache: Sanierung und Rekonstruktion der Fassade werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Bis 2020 soll dann auch das zweite Gebäude des neuen „Florianshofes“ stehen.

Foto: RZ

Demnächst entsteht auf dem Gelände ein Parkhaus, das ebenso wie der bereits vorhandene Parkplatz mit der von Infotech entwickelten Lavreso-App betrieben werden soll. Geplant ist ein mehrstöckiger Bau, der Platz für 130 Autos bietet. Die Besonderheit: Im Erdgeschoss des Parkhauses soll es Gewerberäume geben. Die oberen Stockwerke des Parkhauses werden etwas größer als das Erdgeschoss, so dass die unteren Eingänge in einem Arkadengang liegen werden. Das Parkhaus soll bis 2020 fertig sein.

Für beide Gebäude sucht Rainer Hans jetzt Mieter. „Im Erdgeschoss der Feuerwache können wir uns einen Feinkost- und Biomarkt vorstellen, die beiden oberen Etagen könnten zum Boardinghouse werden, in dem sich Menschen einmieten können, die mittelfristig in der Gegend arbeiten“, schlägt er vor. Auf diesem Gebiet sei er aber noch offen für andere Vorschläge: „Alles ist noch möglich. Auch eine Rechtsanwaltskanzlei oder andere Freiberufler, aber auch Gewerbetreibende sind eingeladen.“ Die Aufteilung der Innenräume sei auch noch nicht festgelegt – „da können wir uns nach den Wünschen der Mieter richten.“ Die Alte Feuerwache verfügt insgesamt über 750 Quadratmeter Fläche auf drei Etagen, das Parkhaus soll 350 Quadratmeter Gewerbefläche bieten.

Was die Infrastruktur angeht, sei man technisch auf dem neuesten Stand. „Glasfaseranschlüsse für schnelles Internet sind vorhanden“, so Rainer Hans. Es gebe auch die Möglichkeit, sich an ein Rechenzentrum anzuschließen. ■

Info

Alte Feuerwache Recklinghausen GmbH
Holthoffstraße 122a · 45659 Recklinghausen
☎ 023 61 / 91 30-0

www.alte-feuerwache-recklinghausen.de

CNC Technik Leinstein feiert Richtfest

■ **Das ging schnell: Anfang Juni erst wurde auf dem Gelände des Unternehmens CNC Technik Leinstein der erste Spatenstich für das neue Firmengebäude vorgenommen – Anfang November traf man sich an gleicher Stelle, um das Richtfest zu feiern. Auch Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche kam vorbei, um zu gratulieren.**

Inhaberin Birgitt Leinstein und Ehemann Christian-Raimund Leinstein zeigten sich erfreut, dass die Bauarbeiten bisher so schnell und reibungslos über die Bühne gegangen sind. Das neue Gebäude dient sowohl als neuer Firmensitz als auch als Wohngebäude für das Ehepaar Leinstein. Das Bauprojekt an der Dieselstraße kostet rund 1,2 Millionen Euro.

Die Firma CNC Technik Leinstein hat sich als Lohnfertiger etabliert und fokussiert sich auf Dreh-, Fräs- und Bohrteile für den allgemeinen Maschinenbau. Produziert werden sowohl Einzelteile als auch kleine Serien, außerdem hat sich Leinstein im Bereich des Stahlbaus für die Herstellung und Montage von Baugruppen qualifiziert. ■



Bürgermeister Christoph Tesche (r.) und Wirtschaftsförderer Axel Tschersich (l.) mit der Familie Leinstein.

Foto: Heselmann

Info

CNC Technik Leinstein
Dieselstraße 7 · 45661 Recklinghausen
☎ 02361/ 9083472

www.cnc-technik-leinstein.de

Anzeigen



HOTEL IBIS STYLES HERTEN

Resser Weg 36
45699 Herten
T +49 (0)2366 8005-0
H8744@accor.com
www.hotel-herten.de

KON-TEC

▶ kopieren ▶ drucken ▶ scannen ▶ faxen

Fachhandel für Kopierer und Multifunktionsgeräte

www.kon-tec.de - info@kon-tec.de
Waldstr. 24 - 45661 Recklinghausen
Tel: 023 61 / 95 00 69-2
Fax: 023 61 / 95 00 69-3



Wenn Maschinenbauer aufs Wetter schauen

Unternehmensbesuch beim Hertener Unternehmen HEPU Pumpen



Besuch bei HEPU: Wirtschaftsförderin Frauke Wiering, Geschäftsführer Michael Makowka, Bürgermeister Fred Toplak und Christian Kubienski (Jobcenter, v. l.). Foto: Heselmann

■ „Wir sind ein klassischer Maschinenbauer“, sagt Michael Makowka. Er ist Geschäftsführer des Hertener Unternehmens HEPU Pumpen und Maschinen GmbH – und als solcher hätte er es sich nicht träumen lassen, dass er sich einmal aus wirtschaftlicher Sicht über das Wetter beklagen muss. „Auf vielen Schifffahrtsstraßen ist der Wasserstand so niedrig, dass viele unserer Kunden aus dem Sand- und Kiesbereich Probleme bekommen“, sagt Makowka.

Seit 30 Jahren gibt es HEPU inzwischen – im Oktober feierte das Unternehmen Geburtstag. Grund genug für Hertens Bürgermeister Fred Toplak, gemeinsam mit Wirtschaftsförderin Frauke Wiering im Hertener Süden vorbeizuschauen.

Das Tätigkeitsfeld der Firma umfasst die Beratung, Konzepterstellung, Planung, Herstellung, den Vertrieb und den Service von Einzelmaschinen und Komplettanlagen von Feststoffpumpen und Maschinen für die nassmechanische Aufbereitung. Als Basis dient eine komplette Baureihe von selbst entwickelten Feststoffpumpen, die als Horizontal-, Vertikal-, Tauchmotor- oder Behälterpumpen geliefert werden. Durch ein Baukastenprinzip, das auf alle Baureihen angewendet wird, werden Lagerkosten beim Unternehmen selbst und bei den Kunden minimiert - Pumpen gleicher Baugröße können mit gleichen Verschleißteilen ausgerüstet werden.

Im Jahr 1988 sollte das Unternehmen ursprünglich im

Rahmen einer Ausgründung entstehen – „daraus wurde dann aber eine Neugründung“, erinnert sich Makowka. „Es war ein mühsamer Weg“, rekapituliert er. Es habe längere Zeit gedauert, bis man bei Großkunden als fester Partner gelistet worden sei. Gelistet: Das heißt, dass die Hertener automatisch benachrichtigt werden, wenn bei einem Großkunden ein entsprechender Auftrag ansteht, statt sich jedes Mal mühsam zu bewerben. „Mittlerweile sind wir aber am Markt angekommen“, sagt Makowka.

Gänzlich sorgenfrei sei man bei HEPU allerdings nicht. „Es wird immer schwieriger, auf dem Arbeitsmarkt gute Leute zu finden“, berichtet der Geschäftsführer – eine Klage, die Bürgermeister Fred Toplak schon bei vielen Unternehmensbesuchen gehört hat. „Der Fachkräftemangel ist nicht mehr theoretisch, er ist praktisch da“, so das Stadtoberhaupt.

In Zukunft will man sich die Fachkräfte selbst heranziehen. „Seit kurzem haben wir den Ausbildungsbefähigungsnachweis“, berichtet Michael Makowka, „jetzt denken wir intensiv über das Thema Ausbildung nach. Zurzeit arbeiten 20 Menschen bei HEPU – die Zahl sei allerdings irreführend, erläutert der Geschäftsführer. „Wir fertigen nicht alles selbst, sondern arbeiten eng mit anderen Betrieben zusammen“, so Makowka – insgesamt könne man so auf ein Netzwerk von 140 Leuten zurückgreifen. ■

Info

HEPU Pumpen und Maschinen GmbH

Hohewardstrasse 353 · 45699 Herten

☎ 023 66/3 60 57 59

www.hepu-pumpen.de

Anzeige



Jäger

Rhetorik

potentiale nutzen, fähigkeiten steigern

coaching

psy-coaching

führungskräfte-schulungen

Christian Jäger

Diplom Theologe, Kommunikationstrainer und Coach

Stuckenbuschstr. 220, 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 93 99 74
info@jaeger-rhetorik.de, www.jaeger-rhetorik.de

Etac R82: Neues Unternehmen hat seinen Sitz in Herten



■ Neuzugang im Hertener Süden: An der Industriestraße hat seit dem Sommer das Unternehmen Etac R82 seinen Sitz. Die Firma ist ein Zusammenschluss von zwei bislang eigenständigen Unternehmen, die ihren Sitz zuvor nicht in Herten hatten.

Die Firmen Etac aus Marl und R82 aus Ingelheim gehörten zwar auch schon vorher zum gleichen Mutterkonzern, der schwedischen Etac-Gruppe, waren aber

eigenständige GmbHs. „Die Fusion hat vor allem stattgefunden, um Synergieeffekte zu nutzen“, sagt Martina Verfürth-Hennig, Leiterin Vertriebsmarketing & Produktmanagerin Transferhilfen und Rampen. Für Herten als Standort habe man sich entschieden, um den Mitarbeitern aus Marl entgegenzukommen, für die sich der neue Arbeitsweg nicht wesentlich verlängert hat. „Außerdem haben wir jetzt in Herten ein schönes, neues Gebäude“, so Martina Verfürth-Hennig. Bei der Vermittlung hat die Wirtschaftsförderung mitgeholfen. Bei der neuen Etac R82 GmbH arbeiten aktuell rund 40 Mitarbeiter.

Etac entwickelt und produziert seit 40 Jahren Hilfsmittel für Menschen, die in ihrer Kraft und Beweglichkeit eingeschränkt sind – dazu gehören unter anderem Rollstühle, Hilfsartikel fürs Bad, Anziehhilfen und Rollstuhlrampen. R82 hat ein ähnliches Produktsortiment, spezialisiert sich aber auf Artikel für Kinder. ■

Info

Etac R82 GmbH

Industriestraße 13 · 45699 Herten

☎ 023 66/5 00 60

www.etac.com

headwaylogistic gmbh zieht nach Recklinghausen

■ Im August 2018 hat das Unternehmen headwaylogistic gmbh den Firmensitz nach Recklinghausen verlegt.

„Wir gelten als der Ansprechpartner für maßgeschneiderte Lösungen in der Logistik“, beschreibt Kai Deitermann das Unternehmensprofil. Das Kerngeschäft liegt in der Bereitstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Logistikdienstleistungen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung als auch des Werkvertrages. Zu den Kunden zählen renommierte Unternehmen aus der Lebensmittel-, Getränke-, Drogerie-, Transport- und IT-Branche. „Für diese Kunden übernehmen und optimieren wir als bundesweit tätiger Dienstleister Teile der Wertschöpfungskette, zum Beispiel die Einlagerung und Kommissionierung von Waren an derzeit etwa 60 Projektstandorten“, sagt Deitermann. Außerdem ist das Unternehmen Verwalter von etwa 400 Mietobjekten, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untergebracht sind. „Unsere Zusammenarbeit ist, je nach Anforderung, langfristig oder auch projektbezogen angelegt“, so der Geschäftsführer weiter. „In allen Bereichen und Größenordnungen setzen wir auf Expertise und Professionalität.“

Headwaylogistic rekrutiert europaweit. Durchschnittlich fünf Jahre bleiben die Mitarbeitenden von headwaylogistic im Betrieb. „Wir bringen Menschen in den Arbeitsmarkt“, sagt Kai Deitermann – viele werden von einem der Unternehmen übernommen, in dem sie eingesetzt werden.



Geschäftsführer Kai Deitermann (l.) und Mitarbeiter Maik Schimanski.

Aus Recklinghausen werden bundesweit 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut, die unter anderem auf der Grundlage von Arbeitnehmerüberlassung und Werkverträgen in verschiedenen Projekten eingesetzt sind. headwaylogistic ist ein Tochterunternehmen der weltweit agierenden Empresaria Group plc, welche ihren Firmensitz in Großbritannien hat.

In dem neuen Büro an der Ecke Herner Straße/Dordrechttring arbeiten 17 Mitarbeiter. Zudem sind vier kaufmännische Auszubildende im Einsatz.

Seit 2018 ermöglicht headwaylogistic zudem ein duales Studium. Neben der Praxis in der Verwaltung haben hier Mitarbeiter die Chance das theoretische Wissen im Rahmen eines Bachelorstudiums zu erweitern. ■

Info

headwaylogistic gmbh
Herner Straße 35 · 45657 Recklinghausen
☎ 0231/5655789-0
www.headway-logistic.com

Lindner: Firma mit viel Tradition

Bürgermeister Christoph Tesche zu Besuch im Gewerbegebiet Ortloh



Die Niederlassungsleiter von Lindner Isoliertechnik, Marcus Funke (2.v.l.) und Michael Grevinga (internationale Großprojekte, 2.v.r.) zeigten (v.l.) Bürgermeister Christoph Tesche, Jörg Smolka, Axel Tschersich (beide Wirtschaftsförderung), Kämmerer Ekkehard Grunwald und dem Wirtschaftsausschussvorsitzenden Udo Schmidt die Räume im Gewerbegebiet Ortloh. Foto: RZ

■ Von ihrer Niederlassung im Gewerbegebiet Ortloh aus betreut die weltweit tätige Lindner Group KG Kunden in Deutschland und Europa auf dem Feld der Isoliertechnik.

Seit 2002 hat das Bauunternehmen (5.092 Mitarbeiter, Umsatz 1,1 Milliarden Euro) mit Sitz in Arnstorf, Bayern, eine Niederlassung in Recklinghausen. Während die Lindner Group weltweit Projekte in allen Bereichen des Innenausbaus, der Isoliertechnik sowie im Fassadenbau realisiert, gehört die Niederlassung vor Ort zur Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH. Diese blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits Mitte der 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts nahm der Vorgänger der heutigen GmbH sein Geschäft auf. Ursprünglich handelte die Recklinghäuser Firma mit Brauereimaschinen und führte die damit verbundenen Wärme- und Kälteschutzisolierungen aus. 1982 entschied sich der Eigentümer für eine Fusion mit Lindner. Die Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH leistet heute Wärme- und Kälteisolationen sowie Schall- und Brandschutz für nahezu alle Anwendungsgebiete und Projektgrößen.

Vom Gewerbegebiet Ortloh aus betreut die Firma zum Beispiel die Instandhaltung verschiedener Kraftwerke im Ruhrgebiet, aber auch internationale Großprojekte wie aktuell ein Kraftwerk in Schottland und eine Raffinerie in Serbien.

Im Jahr 2016 verlagerte das Unternehmen seine Niederlassung an die Maria-von-Linden-Straße und investierte in eine eigene Immobilie, um dem stetig wachsenden Erweiterungsbedarf an Büro- und Werkstattflächen gerecht zu werden. Derzeit hat die Niederlassung (Jahresumsatz acht Mio. Euro) 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sieben Auszubildende. „Wir wollen den Standort sichern und gesund wachsen“, erklärte Niederlassungsleiter Marcus Funke. ■

Info

Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH
Maria-von-Linden-Straße 6 · 45665 Recklinghausen
☎ 023 61 / 30 23 70
www.lindner-group.com/de_DE/isoliertechnik/

Anzeigen



Ihre Bezirksdirektion Markus Kreams

Königswall 6 · 45657 Recklinghausen
Telefon 02361 29066
markus_kreams@gothaer.de

Gemacht, damit Sie machen können:
Gothaer GewerbeProtect.

- ☑ Branchenspezifisch
- ☑ Individuell
- ☑ Flexibel



Gothaer



Das „Goldene Modul“ für HOSCH Italien: Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche, Geschäftsführerin Cornelia Kill-Frech, Mario Del Pezzo von HOSCH Italia und Geschäftsführer Eckhard Hell (von li.).
Foto: Stefan Kuhn/HOSCH

Goldenes Modul für Italien

Recklinghäuser Unternehmen HOSCH Fördertechnik ehrt Manager

■ **Mario Del Pezzo, Manager von HOSCH Italia, der von seinen Kollegen in Anlehnung an den Videospiel-Helden nur „Super-Mario“ genannt wird, hat sich durchgekämpft. Genauso wie der virtuelle Superheld, der allen Widrigkeiten trotzt und am Ende immer die Oberhand behält.**

Mit seinem Team in Italien steigerte Mario Del Pezzo im Jahr 2018 den Umsatz um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr und erwirtschaftete einen beachtlichen Gewinn.

Für die begehrte Firmenauszeichnung bedankte sich der Manager bei HOSCH Italien so: „Dieser Preis ist der Lohn für die tolle Arbeit meines gesamten Teams. Alle Mitarbeiter waren mit vollem Einsatz dabei und haben großes Engagement für unsere Firma gezeigt. Ich bedanke mich für das Vertrauen und für die Wertschätzung bei allen HOSCH-Mitarbeitern und bei der Unternehmensführung.“

HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell und der Geschäftsführenden Gesellschafterin Cornelia Kill-Frech war die Wahl des Siegers 2018 nicht leichtgefallen. Eckhard Hell: „Auch das Tochter-Unternehmen in Spanien hat sehr gute Arbeit geleistet. Dies freut uns besonders, da die Wirtschaft in beiden südeuropäischen Staaten in den vergangenen Jahren ziemlich leiden musste. Beide Unternehmen haben sich jedoch von der negativen Stimmung nicht beeinflussen lassen und tolle Ergebnisse erzielt.“

In seinem Grußwort vor den HOSCH-Managern und -Mitarbeitenden bedankte sich Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche, „dass sie nicht nur für Arbeitsplätze vor Ort sorgen, sondern auch den Namen

Recklinghausen in die ganze Welt tragen. Sie haben sehr gute Produkte und sehr gute Mitarbeiter“. Augenzwinkernd fügte er hinzu: „Für mich ist es immer wieder so, als ob ich in eine große Familie zurückkomme. Ich hoffe, dieses Vergnügen habe ich in den kommenden Jahren auch weiterhin. HOSCH gehört einfach zu Recklinghausen.“

Seit über 30 Jahren treffen im Herbst die Führungskräfte der 16 Tochterunternehmen der HOSCH-Fördertechnik GmbH aus aller Welt zu dieser mehrtägigen Konferenz im Vest zusammen. In diesem Jahr standen die Vorstellung neuer Produkte und die Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Programm. Ein kompletter Tag wurde aber auch dem Motto „HOSCH GOES FUTURE“ gewidmet. Dabei ging es unter anderem um die Erfüllung zukünftiger Anforderungen der Kunden und wie sich HOSCH dafür aufstellt.

Das Ruhrgebietsunternehmen zählt dank seiner innovativen Technik zu den Weltmarktführern in der Reinigung von Förderbändern. Rund um den Globus sind die Qualitätsprodukte „Made in Recklinghausen“ im Einsatz, zum Beispiel beim Ausbau der Metro in Paris sowie beim größten Eisenerz-Bergbau-Projekt der Welt im Norden Brasiliens. ■

Info

HOSCH Fördertechnik GmbH
Postfach 100726 · 45607 Recklinghausen
☎ 023 61 / 58 98 14

www.hosch.de

Termine im Überblick

22.11. - 23.12.2018

Weihnachtsmarkt • Altstadt / Rathausplatz, RE

29. 11. 2018

GUT Frühstück

• Herten, Ibis Styles Hotel am Schloßpark

30. 12. 2018 • Adventssingen • Kirchplatz, RE

1. 12. 2018 • Langenbochumer Adventsmarkt

• Herten, Kranzplatte Langenbochum

2. 12. 2018

Westerholter Weihnachtsmarkt

• Herten, Marktplatz Westerholt

5. 12. 2018

Nikolausumzug • Altstadt / Rathausplatz, RE

5. 12. 2018

Kulinarius der FeierAbendMarkt

• Herten Innenstadt, Glashaus

5. 12. 2018

Weihnachtsmarkt Am Wittkamp

• Herten Innenstadt, Am Wittkamp

6. 12. 2018 • Nikolaus Markt mit Umzug

• Herten Innenstadt, südl. Ewaldstraße

8.-9. 12. 2018

Lichterwald rund um Schloss Herten

• Herten, Schloss und Schlosspark

11. 12. 2018 • Süder Advent • Herten, Süder Markt

15.-16. 12. 2018

ARTvent mit kulinarischem Weihnachtsmarkt

• Herten, Zeche Ewald Schwarzkaue

16. 12. 2018 • Verkaufsoffener Sonntag • Altstadt RE

23. 12. 2018

Adventstreff in der Hertener Innenstadt,

verkaufsoffener Sonntag • Herten Innenstadt

25. 1.2019

Party des Sports • Ruhrfestspielhaus, RE

4. 3. 2019

Rosenmontagsumzug • Altstadt, RE

Die nächste WiB erscheint im März 2019.

Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

Stadt Recklinghausen, FB 15 - Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing, Rathausplatz 3, 45657 Recklinghausen,
☎ 023 61/50-5050, www.recklinghausen.de/wirtschaft

Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten, ☎ 023 66 / 303-617,
www.herten.de/wirtschaft-arbeit

Redaktion: NB Medienservice GmbH & Co. KG, Matthias Heselmann,
Hagenstraße 15, 45894 Gelsenkirchen, ☎ 02 09 / 147 79 44,
www.nb-medienservice.de, E-Mail: heselmann@nb-medienservice.de

Lektorat / Satz / Layout / Druck / Vertrieb:

Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl,
☎ 023 65 / 107-11 02, E-Mail: bauer@medienhaus-bauer.de

Anzeigen/Werbung:

Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl
☎ 023 61 / 1805 22 10, Mona Rasch
☎ 023 66 / 1000 3206, Sylvia Lühring
☎ 023 61 / 665 60, Rasmus Thies
☎ 023 68 / 580 13, Rainer Völkel

Erscheinungsweise: vierteljährlich, Redaktionsschluss 1 Monat vor
Erscheinungstermin • **Verteilung:** Post/Porto • **Auflage:** 6.800